

Abschleppgebühren viel zu niedrig angesetzt

WZ
03.12.2021

Zu: »Abschlepp-Praxis: Weiterer Ärger«, WZ vom 15. November

Rechtsvorschriften hin oder her, wer bestehende Hinweise ignoriert, der muss halt mit den Konsequenzen rechnen.

Auch für Gebehinderte gibt es hier keine fadenscheinigen Ausreden – Gehstöcke, Rollatoren und andere Hilfsmittel, mit denen man an sein Ziel kommt.

Wer aber aus Geiz oder einfach nur aus Ignoranz nicht bereit ist, Gebühren für eine Leistung, in diesem Fall der Erwerb eines Parkscheins, auszu-

geben, so wie wir Mieter, Mitarbeiter etc., schadet sich dadurch nur selbst – und auch hier nicht so aufzuspüren.

Da hier zurzeit noch zusätzlich immense Bauarbeiten stattfinden und deshalb noch mehr Personen Abstellraum auf dem Gelände zur Verfügung gestellt werden muss, sollte es einem eigentlich – dem gesunden Menschenverstand entsprechend – von vornherein ganz klar sein, dass man da ganz einfach nicht zu Parken hat.

So wie das bekannte Sprich-

wort »Dummheit und Stolz«, meistens der Wahrheit entspricht, das Gleiche steht auch für mein Verständnis für »Knauserei« und »Sturheit«.

Herr Link und auch die anderen, die so denken, sollten sich daran ein Beispiel nehmen und ihre Argumente noch einmal überdenken. Warum, in Gottes Namen, sollten wir, durch diese Falschparkter Geschädigten, denen noch gesetzmäßig nachlaufen und dadurch noch mehr Zeit und Umstände in Kauf nehmen?

Für Gebehinderte gibt es Hilfsmittel, für Autofahrer das

Parkdeck, sehr behinderte Menschen steuern logischerweise eigenhändig keinen Pkw. Analphabeten sollten sich das normalerweise gut verständliche Hinweisschild der Stadt Bad Nauheim in Bezug auf »Privatgrundstück« und »Abschleppandrohung« vorlesen lassen.

Für uns jedenfalls, das lebedige Inventar, so bezeichne ich uns Mieter scherzhaft und mit etwas Ironie, gibt es in dieser Situation keinen größeren Ärger als vorsätzliche Parkstüh-

bühren sind meiner Meinung nach viel zu niedrig angesetzt. Vielleicht wäre ein mindestens doppelt so hoher Beitrag wie aktuell und dazu ein noch viel weiter entfernter Auslöser für die »Abgeschleppten« einschneidender und höchst heilsamer Prozess.

Ich hoffe, dass mal viele Menschen darüber nachdenken, was sie mit Unrecht anrichten. Ich bin Betroffene – Mieterin mit Pkw vom Badhaus 7 im Sprudelhof.

Susanne Müller, Bad Nauheim